

DER NACHHALTIGKEITS-KONTEXT, IN DEM UNTERNEHMEN AGIEREN

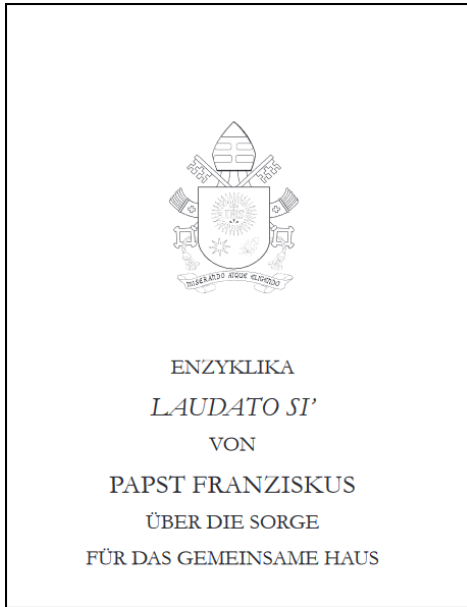
Ursula Oberhollenzer, MSc
2022-03-10

EINLEITUNG

- **Ursula Oberhollenzer** - Vizepräsidentin des ÖGV, verantwortlich für den Themenkreis Nachhaltigkeit
- Geschichte / Meilensteine / aktuelle Entwicklungen und
- wie können Unternehmen nachhaltig agieren?

- Der „ehrbare Kaufmann“ im 12. Jahrhundert
- Carl von Carlowitz (1713)
- „Die Grenzen des Wachstums“ / Club of Rome (1972)
- Brundtland Definition / UN (1987)
- Ökosoziale Marktwirtschaft (1989)
- Weltklimagipfel Kyoto (1997)
- OECD-Leitsätze (2000)
- ISO 26000 (2010)
- UN Conference on Sustainable Development (RIO, 2012)

Enzyklika von Papst Franziskus



UN SDGs =
Agenda 2030

Pariser Klimagipfel

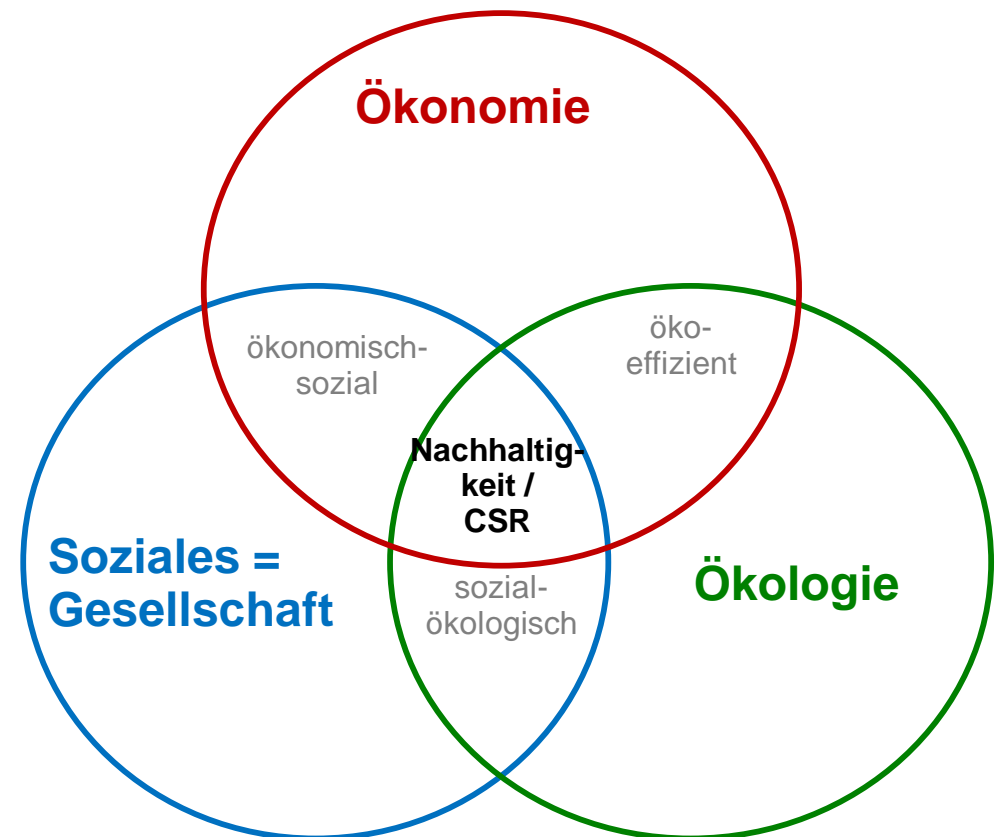


DER DRUCK WÄCHST 2019



BEGRIFFSKLÄRUNG NACHHALTIGKEIT

- Integration des 3-Säulen-Prinzips
- Ganzheitliche Betrachtung statt Silodenken
- Langfristige Perspektive
- Nachhaltigkeit / CSR als „sweet spot“

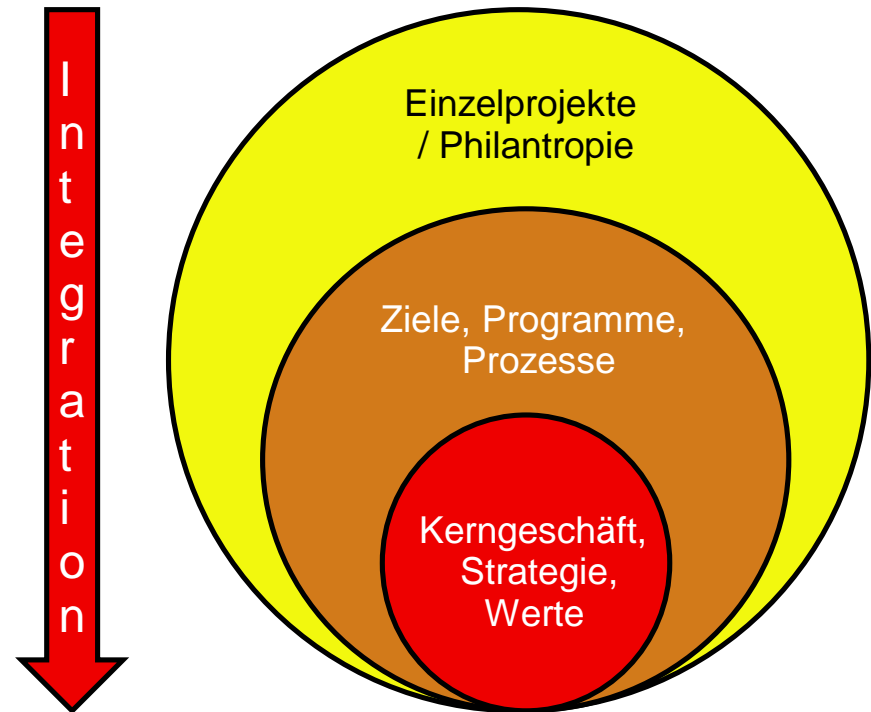


GRUNDZÜGE DER CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY

- Stakeholder-Ansatz bzw. –Engagement = proaktiver Dialog mit allen Anspruchsgruppen des Unternehmens + Wesentlichkeitsmatrix
- Triple Bottom Line-Ansatz (3 Säulen) freiwillig in unternehmerische Tätigkeiten und über gesetzliche Vorgaben (legal compliance) hinaus einzubeziehen
- CSR als Strategie-, Management- und Prozessansatz inkl. KVP (kontinuierlicher Verbesserungs-Prozess)
- CSR als integraler Bestandteil des Kerngeschäftes
- CSR Information und Berichterstattung -> Transparenz
- Ziel = gesamtheitlicher Mehrwert!

GRUNDZÜGE DER CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY

- Wertschöpfung im Sinne von Nachhaltigkeit und CSR bedeutet Nutzen von (Markt)Chancen und Minimieren von Risiko.
- Dazu liegt der Fokus auf den wesentlichen Handlungsfeldern und dem Ausrichten des Kerngeschäfts auf Nachhaltigkeit und CSR.



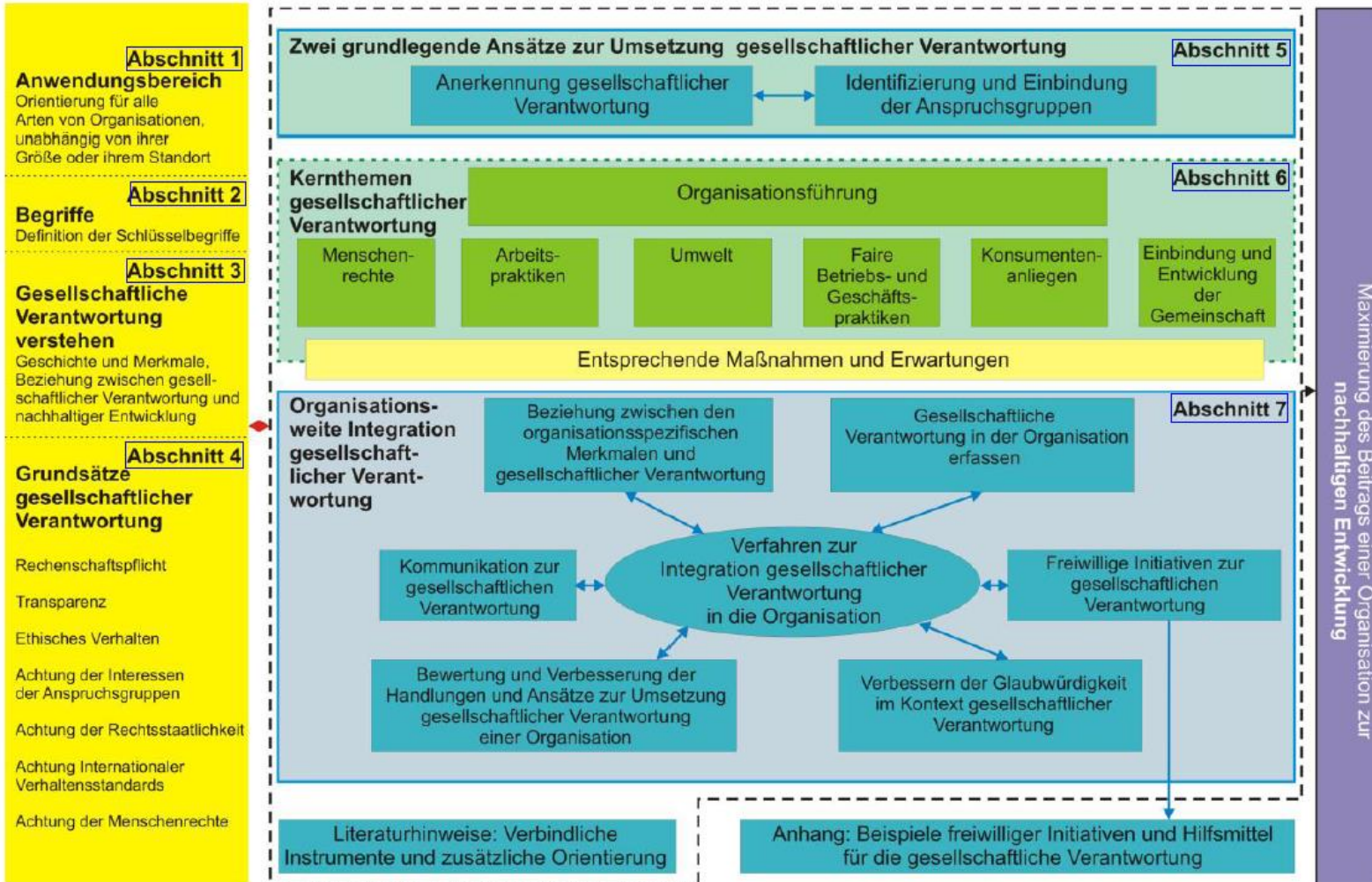
ZUGÄNGE ZUR CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY



ÖSTERREICHISCHER GEWERBEVEREIN

Passiv	Unternehmen wartet ab, bis sich der Druck von Seiten der Anspruchsgruppen erhöht.	Abwarten
Reaktiv	Ökologische und gesellschaftliche Risiken, die den Wert oder Ruf des Unternehmens beschädigen könnten, werden minimiert bzw. verhindert.	Risiko-minimierung
Aktiv	Das Unternehmen erkennt, dass CSR und Nachhaltigkeit Chancen am Markt bieten. Neue Produkte, Technologien und Geschäftsfelder entstehen. Intern entwickeln sich Organisation und Management auf innovative Weise weiter.	Innovation
Proaktiv	Das Unternehmen gestaltet mit seinen Anspruchsgruppen zukunftsfähige Formen des Wirtschaftens. Daraus resultiert eine enge Beziehung zu den Stakeholdern, was dem Unternehmen Wettbewerbsvorteile verschafft.	Innovation und Verantwortung

Nutzen & Praxis



Die sieben Kernthemen (ISO 26000, 2010)



DIE UN SDGs / AGENDA 2030



DIE UN SDGs / AGENDA 2030

Die wichtigsten Ziele für Unternehmen



DIE UN SDGs / STUDIEN

BSDC-Studie 2017
„Better Business, Better World“



BSDC-Studie 2018
„Better Leadership, Better World“



DER EU GREEN DEAL



Europäische Kommission



ÖSTERREICHISCHER GEWERBEVEREIN

- Klimaneutralität bis 2050
- Transformation von linearer zu Kreislaufwirtschaft



DER EU GREEN DEAL



Europäische Kommission



ÖSTERREICHISCHER GEWERBEVEREIN

- 7 Kernthemen:
 - Saubere Energie (Dekarbonisierung des Energiesystems)
 - Nachhaltige Industrie (basierend auf Kreislaufwirtschaft)
 - Bauen und Renovieren von Gebäuden (Energieeffizienz, Kreislaufwirtschaft und Digitalisierung)
 - Nachhaltige Mobilität (Treibhausgas-Emissionen stark reduzieren)
 - Vom Hof auf den Tisch (Sichere, nahrhafte und qualitativ hochwertige Lebensmittel)
 - Biodiversität (v.a. Wald- und Meereswirtschaft)
 - Reduktion der Verschmutzung von Luft, Wasser und Böden (Schwerpunkt = chemische Industrie)

DER EU GREEN DEAL



Europäische Kommission



ÖSTERREICHISCHER GEWERBEVEREIN

- EU Taxonomieverordnung, v.a. Finanzindustrie, sechs Umweltthemen:
 - Klimaschutz
 - Anpassung an den Klimawandel
 - nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
 - Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
 - Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung
 - Schutz und Wiederherstellung von Biodiversität und Ökosystemen

DER EU GREEN DEAL



Europäische Kommission



ÖSTERREICHISCHER GEWERBEVEREIN

- Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)
ersetzt die bisherige Non-Financial Reporting Directive (NFRD)
- Aktuelle Bestrebungen (u.a.):
 - Ausweitung auf kleinere Unternehmen (auch GmbHs) mit über 250 Mitarbeitenden
 - Neuer Sustainability Reporting-Standard verpflichtend ab 2023, wird derzeit erarbeitet, jeweils für Großunternehmen und KMU

DER EU GREEN DEAL



Europäische Kommission



ÖSTERREICHISCHER GEWERBEVEREIN

- Aktuelle Bestrebungen (u.a.) / Fortsetzung:
 - Geschäftsführung, Verwaltungs- und Aufsichtsorgane sollen rechtlich verpflichtet sein, eine Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens zu definieren, offenzulegen und zu überwachen
 - Nachhaltigkeitsstrategien müssen messbare, zeitgebundene und wissenschaftlich fundierte Ziele in Übereinstimmung mit den EU-Verpflichtungen enthalten
 - Berichterstattung gemäß EU-Taxonomieverordnung gilt für Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel ab Jänner 2022, für die vier weiteren Ziele ab Jänner 2023



- Team Nachhaltigkeit:

<https://www.gewerbeverein.at/themen/nachhaltigkeit/>

- 2022:

- Kooperationsveranstaltung heute mit ÖCC²
- Podiumsdiskussion zum Thema „Saubere Energie im EU Green Deal“ am 16. März
- Podiumsdiskussion zum Thema „Nachhaltige Mobilität im EU Green Deal“ am 8. Juni
- Tageskonferenz zum Thema Kreislaufwirtschaft in Kooperation mit Ghezzo GmbH am 27. September

NACHHALTIGKEIT IM ÖGV



■ ÖGV Empfehlungen:

- Green Brands

www.green-brands.org



- Cradle2Cradle

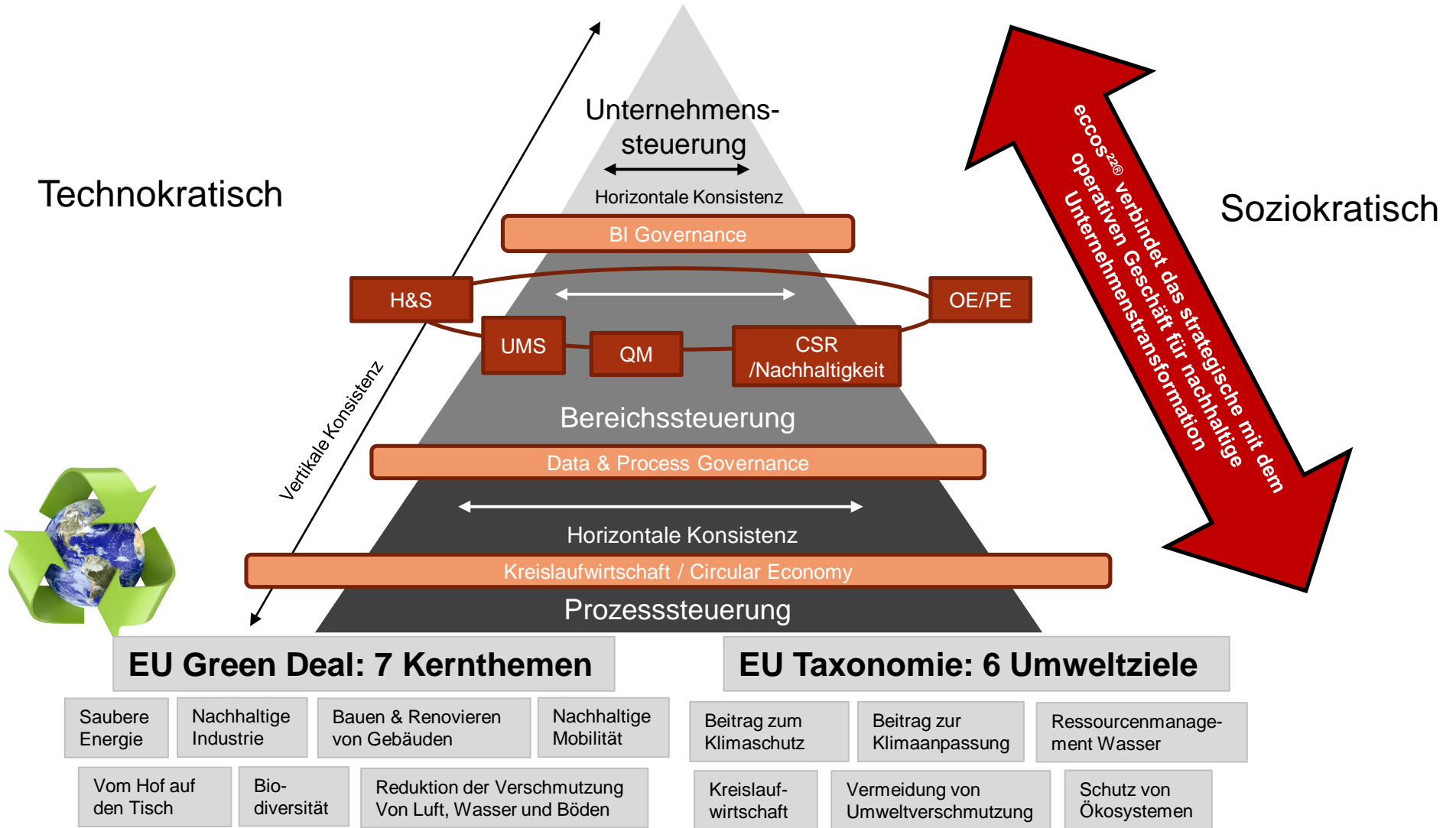
www.epeaswitzerland.com



- eccos²²® Management Assessment

www.eccos22.com





Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!